

harmakotherapie

psychischer und neurologischer Erkrankungen

Editorial

Hans-Jürgen Möller, München

Das „Nikolausurteil“ 2011

1

Die grundsätzliche Bedeutung der Entscheidung des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg zur Festbetragsregelung für Escitalopram

Übersichten

Alexander Ströhle, Hannover

Valproinsäure-induziertes Carnitin-Defizit

3

Pathobiochemie und klinische Konsequenzen

Rebecca Schennach, München, Michael Riedel, Rottweil/München,
Florian Seemüller, Sandra Dehning und Hans-Jürgen Möller, München

Existieren Schwellenwerte für klinische Relevanz?

10

Exemplarische Darstellung von Wirksamkeitsunterschieden bei Escitalopram im Vergleich mit anderen Antidepressiva

Originalarbeit

Thomas Messer, Pfaffenhofen, Jörg Schnitker, Bielefeld, und Michael Friede, Hamburg

Metaanalyse Plazebo-kontrollierter klinischer Prüfungen mit Escitalopram und Agomelatin

18

Arzneimitteltherapiesicherheit

Katharina Wenzel-Seifert und Ekkehard Haen, Regensburg

Rote-Hand-Briefe zu Citalopram und Escitalopram

25

Referiert & kommentiert

31

Herpes zoster: Gabapentin plus Valaciclovir bei Patienten mit akutem Herpes zoster – Depressionen: Mit Duloxetin Psyche und Schmerzen behandeln – Depression: Interpersonelle Psychotherapie erhöht die Rate anhaltender Remission – Arzneimittelsicherheit: Kein erhöhtes Risiko für schwere kardiovaskuläre Ereignisse durch ADHS-Medikamente – Multifokale motorische Neuropathie: Gutes Ansprechen auf IVIg gibt wichtigen diagnostischen Hinweis – Alzheimer-Demenz: Mit adäquater Therapie Kosten sparen – Morbus Parkinson: Ruhigere Nacht und beweglich am Morgen mit transdermalem Rotigotin – Morbus Parkinson: Wearing-off rechtzeitig erkennen und die Therapiestrategie anpassen

Termine

30

Impressum

40

Beilagenhinweis:

Diese Ausgabe enthält die Beilagen PPT extra Nr. 55 und 56 der Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft Stuttgart. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.